

PROF. KARL KÖNIG

ARCHITEKT DES HAUSES DER INDUSTRIE

Prof. Karl König war einer der angesehensten Architekten seiner Zeit. Mit dem Industriehaus schuf er den glanzvollen architektonischen Höhepunkt des Späthistorismus.

Als der Vizepräsident des Industriehaus-Vereines, Kommerzialrat Heinrich Vetter, Karl König am 7. Juni 1906 mitteilte, dass sein Projekt für die Errichtung eines dreistöckigen, monumentalen Industriehauses angenommen worden sei, war König bereits einer der angesehensten Architekten Wiens.

Insbesondere in industriellen Kreisen hatte er einen erstklassigen Namen: Schließlich hatte König nach der Börse für landwirtschaftliche Produkte in der Taborstraße (das heutige Odéon; Anm.) für den Großindustriellen Eduard Friedmann u.a. den Rotenturmhof am Franz Josefs-Kai, oder für den Gouverneur der Boden-Credit-Anstalt, Theodor Ritter von Taussig, dessen Villa am Küniglberg gebaut.

Das Haus der Industrie ist die Krönung seines Lebenswerkes. Eine besondere Attraktion war und ist der Paternosteraufzug aus der Maschinenfabrik Anton Freissler, der damals erste Aufzug dieser Art.